

Mit ein paar Buchstaben eine komplett neue Welt erschaffen

***Fortbildung für Lesepaten gibt viele Tipps, wie die
Vorlesestunde noch lebendiger gestaltet werden kann***

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Kerstin Weidner

Kantstraße 8

89231 Neu-Ulm

Telefon: 0731/7040-1015

Telefax: 0731/7040-1099

E-Mail: pressestelle@lra.neu-ulm.de

Mit Hexen durch die Lüfte fliegen, mit einem kleinen Bären auf Wanderschaft gehen oder sich an fremde Orte zaubern: In Büchern ist alles möglich. Mit Büchern können Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen, in andere Welten eintauchen und sie lernen dabei auch etwas über wichtige Themen wie Familie, Freundschaft, Hilfsbereitschaft und vieles mehr. Deshalb ist es wichtig, dass Bücher und ihre Geschichten Kinder in ihrem Alltag begleiten. Eine entscheidende Rolle spielt dabei das Vorlesen. Aus diesem Grund gibt es im Landkreis Neu-Ulm das Projekt „Neu-Ulmer Lesespaß – Lesepaten für die Region“. Dabei handelt es sich um eine Kooperation der Freiwilligenagentur „Hand in Hand“ mit der Stadtbücherei Neu-Ulm und dem Familienzentrum Neu-Ulm. 38 aktive Lesepaten entführen die Kinder der Kindergärten und Schulen im Landkreis sowie im Stadtgebiet regelmäßig in die Welt der Bücher. Um zusätzliche Tipps und Anregungen für diese Vorlesestunden zu geben, luden die Kooperationspartner jetzt alle Lesepaten zu einer Fortbildung ins Landratsamt Neu-Ulm ein. Referentin war Rita Timmermans von der Stiftung Lesen.

„Keine Lektion ist wichtiger als die, dass die menschliche Fantasie keine technischen Hilfsmittel braucht, um Welten zu bauen, dass es nur ein paar Buchstaben bedarf, um im



Kopf zu neuen, spannenden Ufern aufzubrechen“, zitierte Rita Timmermans zu Beginn die Autorin Cornelia Funke. Auf welche Weise die Lesepaten mit den Kindern zu neuen, spannenden Ufern aufbrechen können, dafür gab sie Tipps in einem theoretischen und praktischen Teil.

Voraussetzung, um als Lesepatin oder –pate tätig zu werden, sei zuallererst die eigene Freude am Lesen. Ebenfalls gehört es zu einer guten Vorbereitung, das Buch, das man vortragen möchte, gut zu kennen. So könne man auch mal frei erzählen und die Lesestunde dadurch noch lebendiger gestalten.

Auch seien für Kinder Rituale immer sehr wichtig. Als Möglichkeiten bietet sich zum Beispiel an, jede Stunde mit einer Handpuppe zu eröffnen oder eine Glaskugel zu fragen, welches Buch wohl heute gelesen wird. Entscheidend sei aber vor allem langsames Lesen. Denn nur so gelingt es, dass in den Köpfen der Kinder die Bilder der Geschichte entstehen. Zum Abschluss der Vorlesestunde kann der Lesepate diese wieder mit einem kleinen Abschlussritual beenden.

Doch nicht nur Geschichten können spannend sein und die Neugier der Kinder anstacheln. Im Zuge der MINT-Förderung verwies Rita Timmermans auf interessante Wissensbücher, bei denen sicherlich nicht nur die Kinder noch etwas lernen können.

25 Lesepaten besuchten die Fortbildung, die bei allen gut ankam und viele hilfreiche Anregungen vermittelte. So merkte man Timmermans, die 20 Jahre Leiterin der Stadtbücherei Süßen war und seit vielen Jahren selbst als Lesepatin für Kinder und Senioren aktiv ist, die Freude am Thema an.

Zum Abschluss gab es noch einige Buchtipps, die unter www.stiftunglesen.de zu finden sind. Und ebenso wie in den Büchern gilt bei der Vorlesestunde: Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Bildunterschrift: Fördern das Lesen und Vorlesen (v. l.): Ilse Rüggenmann (Leiterin der Stadtbücherei Neu-Ulm), Mareike Vierling (Freiwilligenagentur „Hand in Hand“), Referentin Rita Timmermans (Stiftung Lesen), Doris Böck (Freiwilligenagentur „Hand in Hand“), Anja Mundt (Stadtbücherei Neu-Ulm) und Juliane Ott (Leiterin Familienzentrum Neu-Ulm)

Foto: Landratsamt Neu-Ulm / Kerstin Weidner